



Alexander Gelhaus gewinnt Förderpreis

Die Bürgerstiftung Vechta unterstützt den Langfördener mit 3000 Euro / Der 23-Jährige plant eine Sprachreise

Insgesamt werden drei Talente unterstützt. Die Auszeichnung wird alle drei Jahre verliehen.

VON CHRISTOPH HEINZEL

Vechta. Die Sieger des Hans-Tabeling-Jugendförderpreises der Bürgerstiftung Vechta stehen fest. Den ersten Preis bekam Alexander Gelhaus von der dreiköpfigen Jury zugesprochen. Er ist mit 3000 Euro dotiert. Den zweiten – mit 2000 Euro dotierten – Preis bekam Annika Fangmann. Auf den dritten Platz setzten die Juroren Stefan Niemeyer, Martina Jasnoch und Dr. Jutta Meerpohl Greta Milz. Ihr Vorhaben wird noch mit 1000 Euro gefördert.

Die Preise wurden jetzt während des alljährlichen Stiftermahles in Borgerdings Mühle in Spreda überreicht. Für den entsprechenden musikalischen Rahmen sorgte das Ensemble Dreiklang mit Rainer Wördemann (Klarinette), Holger Lorentz (Akkordeon) und Fritz Winnacker (Kontrabass).

Der Hans-Tabeling-Jugendförderpreis wurde nach 2008, 2012 und 2015 zum vierten Mal verliehen. „Die Förderung junger Menschen aus Vechta steht hier ganz oben auf der Agenda“, betonte der Vorstandsvorsitzende der Bürgerstiftung, Heinrich Wolking.

Alexander Gelhaus ist 23 Jahre alt, gelernter Koch und studiert aktuell in Münster Ökologieforschung. Die Jury überzeugte sein zielstrebiges Werdegang und sein großes ehrenamtliches Engagement. Gelhaus war maßgeblich am Aufbau der Ortsgruppe Langförden der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) beteiligt. Der Geehrte möchte mit dem Preisgeld seine Sprachkenntnisse in Englisch verbessern. Er überlegt sich eine Sprachreise mit dem Fördergeld



Bürgerstiftung fördert Talente (von links): Heinrich Wolking, Rainer Wördemann, Annika Fangmann (2. Preis), Simon Tabeling, Alexander Gelhaus (1. Preis), Elke Milz (nahm den 3. Preis für ihre Tochter Greta in Empfang) und Stiftungsgeschäftsführer Josef Kleier. Foto: Heinzel

zu finanzieren. Wohin diese gehen soll, ist aber noch offen. „Die Bürgerstiftung Vechta verfolgt mit ihrem Jugendpreis das Ziel, junge Menschen auf ihrem Weg zu fördern“, so Laudator Simon Tabeling. „Die Auszeichnung ist eine persönliche. Sie erfolgt zugleich auch im Respekt und als Anerkennung der Leistung, die jüngere Menschen für unser Gemeinwesen vor Ort erbringen.“

Annika Fangmann ist so jemand. Die leidenschaftliche Kontrabassistin verfügt über beeindruckende künstlerische Fähigkeiten. Das wurde in der Laudatio von Rainer Wördemann, dem Leiter der Kreismusikschule Vechta, sehr deutlich. Annika sei ein „hochbegabter junger Mensch“, der nicht eingebildet sei und sich für die Gemeinschaft einsetze, sagte Wördemann. Die 19-Jährige sei sehr zielstrebig. Sie habe ihr Abitur

mit einer Durchschnittsnote von 1,1 an der Liebfrauenschule bestanden und studiere jetzt in Hannover an der Hochschule für Musik, Theater und Medien. „Die nehmen nur die allerbesten und mit Annika haben sie eine der allerbesten gefunden“, so Wördemann, welcher anschließend begeistert dem „Konzert für Kontrabass in D-Dur“ von Antonio Capuzzi lauschte, welches Annika Fangmann gemeinsam mit dem Pianisten Constantin Thole zum Besten gab. Fangmann möchte ihr Preisgeld in ein E-Piano investieren damit sie zu Hause fleißig üben kann.

Greta Milz wurde durch Laudator Berthold Knipper geehrt. Die beiden kennen sich vom Langfördener „Theater für Jedermann“. Sie spielte die Rolle der Julia in der letztjährigen Inszenierung des berühmten Shakespearestückes. „Hochachtung

vor dem, was sie da geleistet hat“, sagte Knipper. Greta sei nicht nur eine begabte Darstellerin, sondern auch eine leidenschaftliche Sängerin und Tänzerin. Die Preisträgerin ist gerade als Austauschschülerin in Kentucky und wurde via Skype zugeschaltet. Die Auszeichnung nahm Mutter Elke in Empfang. Greta wollte sich in den Sommerferien weiterbilden und an der Stage School in Hamburg Musical-Workshops absolvieren.

„Menschen verbinden, Zukunft fördern“, dafür stehe die Bürgerstiftung, so Wolking.

IHRE MEINUNG

- Wen würden Sie für einen Förderpreis in Vechta vorschlagen?
- Diskutieren Sie mit unter [facebook.de/OVonline](https://www.facebook.de/OVonline).

MEINE MEINUNG

Verdient

VON LARS CHOWANIETZ

Die Vechtaer Bürgerstiftung hat mit dem Förderpreis einen ausgezeichneten Weg gefunden, junge Talente bei ihrer persönlichen Entwicklung zu unterstützen – über das Tagesgeschäft der Förderung von sozialen und Bildungsprojekten hinaus. Aber auch die Würdigung ehrenamtlichen Engagements ist heute wichtiger denn je. Es ist nicht mehr selbstverständlich, dass sich junge Menschen gesellschaftlich einbringen. Ehrenamt kann gar nicht hoch genug geschätzt werden.